

"Woran arbeiten Sie gerade?"

Einblicke in den Arbeitsalltag in der Baubranche

«Baubranche» – damit verbinden die meisten von uns einen Beruf auf der Baustelle, wie Zimmerer, Schreiner, Maurer, Gipser oder Maler. Doch wie werden die Bautätigkeiten, die dann vor Ort auf der Baustelle ausgeführt werden, eigentlich geplant? Was läuft hinter den Kulissen ab? Was genau machen Mitarbeitende im Büro einer Baufirma?

Wir haben seit dem letzten Jahr Büro-Mitarbeitende in Bauunternehmen, also z.B. Projekt-, Betriebs-, Produktions- oder Bauführer, zu ihrem Arbeitsalltag interviewt. Dazu haben wir jeweils einen Vertreter einer Branche in verschiedenen Baufirmen befragt, woran er momentan arbeitet. Die Firmen haben wir per Zufall ausgewählt.



Alle Antworten geben einen interessanten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten, die notwendig sind, damit es auf der Baustelle rund läuft. Und was genau jeden Tag geplant, kommuniziert und ausgearbeitet wird, kannst du hier in unserer Broschüre herausfinden. Tauche also jetzt mit uns ein in die faszinierende Welt des Bauens!

Wer Genaueres erfahren möchte, macht am einfachsten einen Schnuppertag in einem Baubetrieb. Wir wünschen dir viel Spass beim Schnuppern in der Broschüre oder direkt in der Baufirma!



SO FINDEST DU DICH IN DER BROSCHÜRE ZURECHT

Die Broschüre enthält insgesamt **zehn Interviews**, die unabhängig voneinander sind. Um einen Eindruck von allen Bauberufen zu bekommen, lohnt es sich, die ganze Broschüre zu lesen. Wenn dich ein Bereich besonders interessiert, kannst du natürlich auch dort anfangen.

In den Interviews kommen Begriffe vor, die in der Baubranche geläufig sind, die man aber als Aussenstehender nicht unbedingt kennt. Deswegen haben wir für wichtige, unbekannte Wörter eine kurze Erklärung dazugeschrieben.



Anleitung für die Begriffserklärung

Begriffe, die eine Erklärung haben, sind *kursiv* geschrieben und mit einer Hochzahl versehen, damit du sie schneller findest.

Es gibt zwei Begriffsverzeichnisse:



1. Allgemeines Begriffsverzeichnis vorne

Begriffe, die in vielen Interviews vorkommen, sind ganz vorne im Allgemeinen Begriffsverzeichnis erklärt.

Sie sind in **blauer Farbe** *kursiv* geschrieben und mit einer Hochzahl gekennzeichnet.

Das sieht beispielsweise so aus: *Projektleiter*¹

2. Spezifisches Begriffsverzeichnis für jedes Interview

Begriffe, die speziell in dem jeweiligen Interview vorkommen, sind direkt darunter erklärt.

Sie sind *kursiv* geschrieben und mit einer Hochzahl gekennzeichnet.

Das sieht beispielsweise so aus:
*Werterhaltung*¹

Allgemeines Begriffsverzeichnis

1 BKP: Bauarbeiten werden in der Schweiz oft nach dem Baukostenplan BKP strukturiert. Dieser dient zur Kommunikation zwischen den Baubeteiligten und stellt eine gemeinsame Grundlage dar für eine vergleichbare Gliederung der Baukosten nach Arbeitsgattungen (z.B. Maler, Elektriker usw.). Alle Bautätigkeiten sind mit einer BKP-Zahl benannt. Die Zahlen können 1 bis 4-stellig sein, je länger die Zahl ist, desto detaillierter ist die Betrachtung.

2 Vorarbeiter: Ein Vorarbeiter ist ein Teamleiter, der für die Koordination der ihm zugeteilten Mitarbeitenden und einen problemlosen Arbeitsablauf zuständig ist. Er ist für die Kontrolle und Durchführung von Prozessen verantwortlich und leitet Fach- und Hilfskräfte an. Er ist das Bindeglied zwischen seinem Team und dem ihm übergeordneten Meister, Techniker oder Betriebsleiter.

3 Baumeister/Baumeisterarbeiten: Nach dem BKP (Baukostenplan) beinhalten Baumeisterarbeiten Tätigkeitsbereiche aus dem Hoch- und Tiefbau, wie z.B. die Baustelleneinrichtung, Maurer- oder Instandsetzungsarbeiten.

4 Bauführer: Ein Bauführer organisiert, leitet und überwacht eine Baustelle. Er ist für die Bauausführung verantwortlich, koordiniert Personal- und Material und ist so das Bindeglied zwischen Bauherr und Bauprojekt.

5 Projektleiter: Ein Projektleiter trägt die Verantwortung für die Planung und Steuerung des ihm

übertragenen Teils des Bauprojekts. Er koordiniert die Vorgänge auf seinem Bauabschnitt und ist für die Kalkulation, die Bestellung von Materialien und die Koordination von Lieferanten zuständig. Ausserdem überwacht er die Kosten und das Budget. Im Gegensatz zu Bauleitern, die für die gesamte Baustelle verantwortlich sind, ist er für einzelne Arbeitsbereiche oder Teams zuständig.

6 Bauleiter: Ein Bauleiter ist derjenige, der vom Bauherrn mit der Ausführung eines Bauvorhabens beauftragt wird und die oberste leitende Funktion übernimmt. Er hat die Verantwortung für die Überwachung und Steuerung der Baustelle, koordiniert alle Baumassnahmen und sorgt für die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen. Ausserdem kontrolliert er Lieferungen und Leistungen und überwacht Kosten und Budget. Letztendlich ist er dafür zuständig, dass das Bauprojekt termingerecht und erfolgreich abgeschlossen wird.

7 Bauherr: Ein Bauherr ist der Auftraggeber eines Bauprojekts. Er ist rechtlich und wirtschaftlich verantwortlich für dieses und trägt die Kosten für den Bau.

8 Geschäftsführer: Der Geschäftsführer stellt die oberste Führungsebene eines Unternehmens dar und ist für die Leitung der Firma verantwortlich.

9 Geschäftsinhaber: Dem Geschäftsinhaber gehört das Unternehmen; er ist der Besitzer der Firma.

10 Offerte: Eine Offerte ist ein Angebot, das von einem Unternehmen oder einem Dienstleister für potenzielle Kunden erstellt wird.

BKP¹ 211 BAUMEISTERARBEITEN



ERNE Bau AG
Nicolas Egli
Bauführer für
Werterhaltung

Als erstes werfen wir einen Blick in den Arbeitsalltag von Nicolas Egli. Er arbeitet als **Bauführer⁴** für die **Werterhaltung¹** bei der Firma ERNE AG in Basel. Als **Baumeister³** bietet die ERNE AG sämtliche Leistungen im Hochbau, Tiefbau, Umbau und Sanierungsbereich an.

Hintergrundinfo: Wie ist Nicolas zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Nicolas hat einen beeindruckenden Werdegang: Mit 16 Jahren entschied er sich für eine Maurerlehre. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Lehre bildete er sich kontinuierlich weiter, arbeitete währenddessen fast immer – und nebensächlich blieb immer auch noch ein bisschen Zeit zum Reisen.

Inzwischen hat er einen voll gepackten Rucksack: Nach seiner Lehre schloss er die Weiterbildung zum **Kundenmaurer²**, **Vorarbeiter²**, Bauführer und schliesslich **Geschäftsführer⁸** Bau (Fachrichtung Betriebswirtschaft) ab und unterrichtet aktuell selbst am Campus Sursee³. Nicolas ist heute stellvertretender **Standortleiter⁴** der ERNE AG Basel und wird zukünftig noch viele verantwortungsvolle Aufgaben umsetzen.

Und nun zu unserer Frage: "Nicolas, woran arbeitest du gerade?"

"Ich arbeite meistens an Projekten, bei denen ich von A bis Z alles umsetzen kann. Vor ein paar Wochen habe ich per Mail eine Anfrage für die Baumeisterarbeiten – nämlich den Unterbau bestehend aus 40 Fundamenten – für eine provisorische Flüchtlingsunterkunft in der Region Basel erhalten.

Zuerst habe ich mich mit der **Bauleiterin⁶** vor Ort getroffen und sie hat mir einen Plan der Container und wichtigsten Stichpunkte des Auftrags übergeben. Im Büro habe ich dann eine Planskizze der Fundamente erstellt und die Dimension der Stahlträger berechnet. Auf Basis der Planskizze konnte ich die Preise aller notwendigen Materialien kalkulieren und der Bauleiterin unser Angebot überbringen. Auch habe ich für alle Abläufe ein Bauprogramm erstellt sowie den Transport aller benötigten Beton- und Stahlelemente organisiert.

Nachdem mir die Bauleiterin das Okay für den Auftrag gegeben hat, habe ich die Kundenmaurer und den Kran bestellt. Ich habe laufend kontrolliert, dass alle Arbeiten nach Plan ausgeführt werden und war auch die direkte Ansprechperson für die Kundenmaurer.

Nach Fertigstellung und Übergabe des Werks an die Bauleiterin, habe ich mit ihr die Kosten durchgesehen und dann intern durch unsere Assistentin die Rechnung erstellen lassen."

FACHBEGRIFFE:



1 Werterhaltung: Erhaltung von Werten wie Gebäuden, Wohnungen oder Maschinen durch Pflege, Reparatur und Instandhaltung.

2 Kundenmaurer: Kundenmaurer führen als Selbständige oder im Auftrag eines Bauunternehmens Umbau- und Reparaturarbeiten an Gebäuden von Privatkunden durch.

3 Campus Sursee: Der Campus Sursee ist ein Bildungszentrum, das führend in der Aus- und Weiterbildung von Baufachleuten in der Schweiz ist.

4 Standortleiter: Ein Standortleiter übernimmt eine leitende Funktion für einen oder mehrere Standorte eines Unternehmens.



Lawil Gerüste AG
Marco Würsch
Bauführer Gerüstbau

Nun schauen wir uns die Arbeit von Marco Würsch genauer an. Dieser arbeitet ebenfalls als *Bauführer*⁴, allerdings im Gerüstbau – und zwar bei der Firma Lawil Gerüste AG in Luzern. Die Lawil Gerüste AG ist eine der grössten Gerüstbaufirmen der Schweiz. Sie wurde vor rund 40 Jahren gegründet und erstellt Gerüste für Tief- und Hochbau-Projekte mit neun Standorten in der ganzen Schweiz.

Hintergrundinfo: Wie ist Marco zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Zu seiner Tätigkeit als Bauführer im Gerüstbau kam Marco recht zufällig. Er ist gelernter Maler. Doch schon während seiner Lehre merkte er, dass er lieber im Büro als draussen arbeiten wollte.

Nach seiner Lehre absolvierte er neben der Arbeit eine Weiterbildung als *Techniker HF Unternehmensprozesse*¹.

Gleich danach wendete er sich an ein *Personalbüro*², um als Bauführer eine Stelle zu finden. So kam er per Zufall zur Lawil Gerüste AG, welche einen Bauführer suchte. Um den Arbeitsbereich des Gerüstbauers kennenzulernen, arbeitete er zwei Monate draussen und lernte alle Namen der Gerüstteile. Ab dann arbeitete er im Büro und bildete sich parallel dazu zum Bauführer Gerüstbau weiter. Diese Weiterbildung ist relativ neu. Zuerst belegt man Module zum Gruppenleiter, danach Module zum *Objektleiter*³ und schlussendlich solche zum Bauführer Gerüstbauer mit eidg. Fachausweis. Während dieser Weiterbildung, welche insgesamt etwa acht Jahre dauerte, arbeitete Marco durchgehend und konnte das Gelernte so direkt in die Praxis umsetzen.

Und nun zu unserer Frage: "Marco, woran arbeitest du gerade?"

"Meine Hauptaufgaben sind das Verarbeiten der *Arbeitsrapporte*⁴ meiner Monteure, die Vorbereitung und Kontrolle von Baustellen sowie die Koordination der Gruppen. Daneben bin ich auch Ansprechperson für die Gruppenführer und Monteure.

Doch nun der Reihe nach.

Das Verarbeiten der Arbeitsrapporte führe ich mit einem Softwareprogramm durch. Darin füge ich die geleisteten Arbeiten der verschiedenen Gruppen und Baustellen mittels den von mir erstellten Planunterlagen und *Ausmassvorschriften*⁵ dem jeweiligen

*Kundenausmass*⁶ bei – damit ich für die geleisteten Arbeiten dem Kunden eine Rechnung stellen kann.

Auch sehr wichtig ist die saubere Arbeitsvorbereitung (*AVOR*)⁷ von neuen Baustellen für die nächste Woche. Zuerst zeichne ich Gerüstpläne, dann erstelle ich auf Basis der Pläne den *Materialauszug*⁸ und reserviere bei uns in der *Disposition*⁹ den LKW, der das Gerüstmaterial auf die Baustelle bringt.

Darüber hinaus ist die Koordination der Baustellen eine entscheidende Aufgabe. Jede Woche koordiniere ich alle Montage- und Demontagermine meiner Gruppen und muss schauen, dass alle optimal ausgelastet sind. Einmal in der Woche treffen sich alle Bauführer und besprechen die Wochenplanung.

Daneben bin ich Ansprechperson für die Gruppenleiter. Vor Arbeitsbeginn bespreche ich mit ihnen die neuen Baustellen, erkläre die Pläne und kontrolliere bei grösseren Baustellen zwischendurch die Arbeiten. Vor Gebrauch des Gerüsts *nehme* ich es *ab*¹⁰ und prüfe, ob alle Sicherheitsvorschriften korrekt umgesetzt sind. Erst dann gebe ich das Gerüst für die Bauarbeiter, z.B. Maurer, Gipser, Maler etc., frei.

Mein Beruf ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Besonders gefällt mir, dass ich meine Arbeiten selbst einteilen kann. Auch habe ich mit sehr vielen verschiedenen Menschen zu tun, wie z.B. Gerüstbauern, *Baumeistern*³, Architekten, Investoren von grossen Gebäuden, etc. Das macht es sehr interessant."

FACHBEGRIFFE:



1 Techniker HF Unternehmensprozesse: Ein Techniker HF Unternehmensprozesse analysiert, optimiert und entwickelt Prozesse in einem Unternehmen. Dazu steuert er Ressourcen und Arbeitsabläufe möglichst effizient und mitarbeiterfreundlich.

2 Personalbüro: Ein Personalbüro führt Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammen. Es vermittelt Arbeitnehmern eine passende Arbeitsstelle und sucht andersherum für Arbeitgeber entsprechende Mitarbeiter.

3 Objektleiter: Objektleiter sind für die Reinigung, Wartung und Instandhaltung der Innenräume und Aussenanlagen von Gebäuden zuständig.

4 Arbeitsrapport: Mithilfe eines Arbeitsrapports wird beim Kunden vor Ort die geleistete Arbeit und der Materialverbrauch erfasst. Der Arbeitsrapport wird dann als Basis für die Rechnungsstellung verwendet.

5 Ausmassvorschriften: Ausmassvorschriften sind Richtlinien, die das Messen von Bauarbeiten und Materialien standardisieren. Sie dienen dazu, einheitliche Massstäbe für die Bewertung von Leistungen, Mengen und Kosten in Bauprojekten festzulegen.

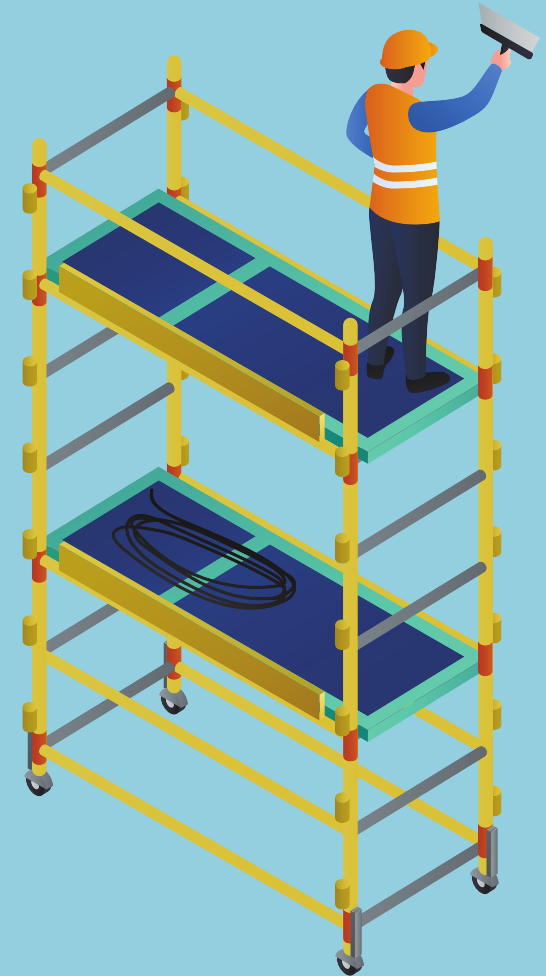
6 Kundenausmass: Das Kundenausmass beschreibt den Umfang und die spezifischen Anforderungen der Arbeiten gemäß den individuellen Bedürfnissen des Kunden. Es dient als Grundlage für Angebote, Vertragsverhandlungen und die erfolgreiche Ausführung der Bauaufträge.

7 Arbeitsvorbereitung (AVOR): Die Arbeitsvorbereitung umfasst alle Massnahmen zur Planung und Vorbereitung von Arbeitsabläufen, sodass diese letztendlich effizient und reibungslos durchgeführt werden können.

8 Materialauszug: Ein Materialauszug ist eine zusammenfassende Liste von benötigten Materialien für ein bestimmtes Projekt oder einen Produktionsprozess.

9 Disposition: Lager

10 Etwas abnehmen: Etwas abnehmen bedeutet, eine gründliche Inspektion durchzuführen, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Sicherheitsvorschriften umgesetzt wurden.





Hecht Holzbau AG

Thomas Bürli

Polier Holzbau

Nun schauen wir einmal in die Arbeitswelt von Thomas Bürli. Er arbeitet als *Polier*¹ Holzbau bei der Firma Hecht Holzbau AG in Sursee. Die Hecht Holzbau AG ist ein führendes Holzsystembau-Unternehmen für individuelle und einzigartige Holzbaulösungen aus Schweizer Holz.

Hintergrundinfo: Wie ist Thomas zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Thomas hat seine Karriere mit einer Lehre zum *Zimmermann*² gestartet. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete er sechs Jahre in seinem gelernten Beruf und sammelte viel Praxiserfahrung. Daraufhin entschloss er sich eine Weiterbildung zum *Vorarbeiter*² zu beginnen, die er in Teilzeit absolvierte.

Nachdem er auch diese erfolgreich abgeschlossen hatte, begann er im Jahr 2021 schliesslich die Ausbildung zum Polier Holzbau. Und auch diese schloss er Ende Oktober dieses Jahres nach zwei Jahren erfolgreich ab.

Und nun zu unserer Frage: "Thomas, woran arbeitest du gerade?"

"Zurzeit arbeite ich gleichzeitig an vier unterschiedlichen Projekten. Dabei handelt es sich um vier kleinere Projekte:

Das erste ist ein Velounterstand; diesen plane, produziere und montiere ich im *Elementbau*³.

Das zweite Projekt ist ein Neubau für ein kleines Gartenhaus mit der Grundabmessung von vier mal acht Metern. Die Holzelemente des Gartenhauses habe ich so geplant, dass sie mit einer *Leimpresse*⁴ gefertigt werden. Der Vorteil dieser Konstruktion ist, dass man an der Decke, den Wänden und dem Boden keine Schrauben oder sonstige Befestigungen benötigt.

Das dritte Projekt ist eine Sanierung an einer Fassade, die durch Hagel beschädigt wurde.

Und für das vierte Projekt habe ich sogar die Bauleitung übernommen. So koordiniere ich nicht nur den Holzbau, sondern auch alle weiteren *Gewerke*⁵ die es benötigt, um dieses Projekt zu erstellen. Dies ist aber nicht die Regel, sondern eher selten der Fall."

FACHBEGRIFFE:



1 Polier: Ein Polier ist der Vorgesetzte aller Mitarbeiter seines Baustellenabschnitts. Er weist seinen Mitarbeitern die Aufgaben zu und ist für die technisch und zeitlich korrekte Ausführung verantwortlich. Er ist das Bindeglied zwischen dem Bauteam und dem Bauleiter.

2 Zimmermann: Ein Zimmermann, auch Zimmerer, ist auf die Bearbeitung von Holz spezialisiert und fertigt Holzkonstruktionen und Holzbauten, beispielsweise Dachstühle und Fachwerkbauten.

3 Elementbau: Elementbau ist eine Bauweise, bei der vorgefertigte Bauelemente wie Wände, Decken oder Fassadenelemente in einem Werk vorproduziert und anschliessend zur Baustelle geliefert und dort montiert werden.

4 Leimpresse: Eine Leimpresse ist eine Maschine, mit der man Holz oder andere Materialien mit Leim verbindet. Sie ist so aufgebaut, dass sie Druck auf das zu verbindende Material ausübt, um eine feste Verklebung zu gewährleisten.

5 Gewerke: Gewerke sind spezifische Fach- oder Tätigkeitsbereiche in der Baubranche, die sich auf bestimmte Bau- oder Handwerksarbeiten konzentrieren. Beispiele für Gewerke sind Zimmererarbeiten, Elektroinstallation oder Malerarbeiten.



Stocker Fensterbau
AG
**Christoph
Schwab**
Produktionsleiter

Jetzt schauen wir einmal hinter die Kulissen der Arbeit von Christoph Schwab. Er ist *Produktionsleiter*¹ bei der Stocker Fensterbau AG. Zuvor hat er an der Berner Fachhochschule ein Studium zum *Holzingenieur*² absolviert. Das Unternehmen Stocker Fensterbau AG aus Fenkrieden/Sins im Kanton Aargau hat sich auf die Produktion von Holz- und Holz-Metall-Fenstern spezialisiert. Die Fenster werden geplant, produziert und dann auf der Baustelle montiert.

Und nun zu unserer Frage:
"Christoph, woran arbeitest du gerade?"

"Ich arbeite gerade an der Wochenplanung der Fensterproduktion für diese Woche. Jeweils am Dienstagmorgen um halb acht treffe ich alle unsere *Projektleiter*⁵ und unseren Montageleiter für die Besprechung der Wochenplanung. Im Wochenplan werden alle Termine für die eigentliche Produktion an den verschiedenen Arbeitsplätzen festgehalten. Hinzu kommen wichtige Informationen zu den Bestell- und Lieferterminen der benötigten Materialien, wie z.B. für das Holz, Metall, Glas, *Beschläge*³ und weitere – damit dann bis zum Montagetermin auf der Baustelle alles parat ist.

Auch die Montagetermine auf den Baustellen werden besprochen und sogar drei bis vier Wochen vorher eingeplant. Zum einen damit genügend Vorlauf vorliegt, wenn ein Projekt einmal nach vorne oder hinten geschoben werden muss. Und zum anderen damit – wenn viele Montagetermine gleichzeitig anstehen und nicht genügend Monteure vorhanden sind – rechtzeitig der zusätzliche Bedarf organisiert werden kann."

FACHBEGRIFFE:



1 Produktionsleiter: Ein Produktionsleiter ist für die Leitung des Fertigungsprozesses verantwortlich. Er plant, organisiert und überwacht die Produktionsabläufe und stellt sicher, dass die Produktionsziele erreicht werden.

2 Holzingenieur: Ein Holzingenieur ist ein Fachexperte im Bereich Holztechnik und Holzbau und befasst sich mit der Entwicklung und Verarbeitung von Holzwerkstoffen. Er organisiert, plant und überwacht Produktionsabläufe und Verarbeitungsprozesse für unterschiedlichste Holzprodukte und Holzbauprojekte.

3 Beschläge: Beschläge sind Bauteile, die dazu dienen, die Funktionalität, Stabilität und Sicherheit von Türen, Fenstern, Möbeln oder anderen Bauelementen zu gewährleisten. So werden beispielsweise Scharniere, Schlösser, Griffe oder Riegel für das Öffnen, Schliessen, Verriegeln oder Bewegen von Bauteilen verwendet.

BKP¹ 23 ELEKTROANLAGEN



Elektro Basilisk AG
Tobias Fässler
Projektleiter Elektro

Nun werfen wir einen Blick in den Arbeitsalltag von Tobias Fässler. Er arbeitet als **Elektroprojektleiter⁵** Installation und Sicherheit bei der Firma Elektro Basilisk AG (inzwischen CKW Basilisk AG) in Basel. Die Firma hat sich auf alles rund um die Elektro- und Lichtinstallation spezialisiert.

Hintergrundinfo: Wie ist Tobias zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Tobias kann auf einen interessanten Werdegang zurückblicken. Er begann nach der Sekundarschule seine Lehre als **Elektroinstallateur¹** und schloss diese auch erfolgreich ab. Er entschied sich für diese Berufsrichtung, da er in Mathe gut war und ihn das Gebiet interessierte. Seine Lehre absolvierte er in einem kleinen Betrieb mit vielseitigen Aufgaben. Anschliessend arbeitete er rund zehn Jahre in verschiedenen Unternehmen, davon etwa sieben bis acht Jahre als Servicemonteur.

2018 entschied sich Tobias gemeinsam mit zwei Arbeitskollegen, die Weiterbildung zum Projektleiter Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis in Basel an der Gewerbeschule zu absolvieren. Diese konnte er in Teilzeit, jeweils Freitag ganztags und Samstagmorgen, besuchen.

Die Prüfungsvorbereitung umfasste zwei Jahre und die abschliessenden Prüfungen waren in drei Blöcke gegliedert: Zwei schriftliche Teile, drei mündliche Teile mit zwei Experten und ein praktischer Teil mit dem Schwerpunkt Sicherheit. Der praktische Teil war besonders anspruchsvoll, da man nach bestandener Prüfung kontrollberechtigt ist. Tobias bestand alle Prüfungen im ersten Anlauf. Sein jetziger Abschluss ist einem Bachelorstudium gleichgestellt. Der nächsthöhere Abschluss wäre die Meisterprüfung, die nochmals zwei Jahre dauern würde und einem Masterstudium entspräche. Nach dieser darf man ein eigenes Unternehmen führen und Mitarbeitende anstellen.

Und nun zu unserer Frage:

"Tobias, woran arbeitest du gerade?"

"Seit Abschluss meiner Ausbildung arbeite ich bei der Elektro Basilisk AG im Servicebereich und Kundendienst. Meine Arbeit ist sehr vielfältig. Heute habe ich die Rechnungen meiner fertig erstellten Serviceaufträge geschrieben. Bei uns kann man als Projektleiter einen Auftrag komplett begleiten, also von der Erteilung des Auftrags über die Vorbereitung der Aufgabenorganisation und Zuteilung der Mitarbeiter bis hin zum Abschluss und dem Erstellen der Rechnung. Nur das Montieren vor Ort übernehmen meine Mitarbeiter. Die Aufträge nehme ich per Kontaktformular, E-Mail oder Telefon entgegen. Dann teile ich die verschiedenen Aufträge meinem Team von fünf

Servicemitarbeitern zu. Da ich längere Zeit als Servicemitarbeiter gearbeitet habe, weiss ich, wie wichtig die sorgfältige Vorbereitung ist, damit dann der Ablauf draussen perfekt – nämlich ohne Unterbrüche – verläuft.

Zu den Vorbereitungen gehören vor allem Materialbestellungen, Kundeninformationen sowie Fotos von Materialien und Gegebenheiten, aber bei grösseren Arbeiten auch eine Besichtigung vor Ort. Es müssen **Offerten¹⁰** erstellt und die Einweisung der Mitarbeiter inklusive der Schlusskontrolle und der Ausstellung des **Sicherheitsausweises²** übernommen werden.

An meiner Arbeit im Büro gefällt mir vor allem, dass ich mehr Verantwortung habe und meine Tätigkeiten sehr abwechslungsreich sind. Aus meiner mehrjährigen Arbeit als Servicemonteur weiss ich genau, was es draussen für einen reibungslosen Ablauf alles braucht."



FACHBEGRIFFE:

1 Elektroinstallateur: Elektroinstallateure installieren, warten und reparieren elektrische Anlagen. Sie sind z.B. zuständig für elektrische Verkabelungen, die Montage von Schalttafeln oder die Installation von Beleuchtungssystemen.

2 Sicherheitsausweis: Ein Sicherheitsausweis ist eine Identifikationskarte, die an Mitarbeiter ausgegeben wird, nachdem sie eine Einweisung erhalten und eine Schlusskontrolle erfolgreich abgeschlossen haben. Der Sicherheitsausweis bestätigt, dass der Mitarbeiter über das Wissen und die Befugnisse verfügt, um bestimmte Aufgaben durchzuführen oder bestimmte Bereiche zu betreten.

BKP¹ 261 AUFZÜGE



Siga Aufzüge AG
Vincenzo Gatto
Geschäftsinhaber

Nun tauchen wir in die Arbeitswelt von Vincenzo Gatto ein. Er arbeitet als **Geschäftsinhaber⁹** bei der Firma Siga Aufzüge AG in Glarus. Die Siga Aufzüge AG ist ein junges Unternehmen und wurde von Vincenzo Gatto und Marcos R. Silva im Jahre 2020 gegründet. Das Unternehmen hat sich auf Planung, Montage und Unterhalt von Liftanlagen im Raum Glarus bis Zürich spezialisiert.

Hintergrundinfo: Wie ist Vincenzo zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Vincenzo Gatto absolvierte ursprünglich eine Lehre zum **Automatiker¹** in einer Aufzugsfirma im Kanton Glarus. Danach arbeitete er eine Weile in diesem Beruf und startete dann eine berufsbegleitende Weiterbildung zum **technischen Kaufmann²** an der

HBS in Rapperswil. Nach erfolgreichem Abschluss wechselte er den Job und arbeitete für zwei Jahre als **Projektleiter⁵** in einer neuen Branche für Sicherheitsbeleuchtung, bis er von einem Bekannten abgeworben wurde, um als Chefmonteur und Montageleiter für Aufzugsanlagen anzufangen.

2020 wurde er von seinem Chef aus Altersgründen angefragt, ob er die Firma übernehmen wolle. Mit seinem ehemaligen Arbeitskollegen beschloss er, Teile der Firma zu übernehmen und diese in die neue Firma Siga Aufzüge AG zu überführen.

Und nun zu unserer Frage: "Vincenzo, woran arbeitest du gerade?"

"Meine Hauptaufgaben sind, je nachdem, ob es sich um eine Neuanlage, Sanierung oder Reparatur handelt, recht verschieden. Bei einer Neuanlage übernehmen wir die Planung in Absprache mit dem Architekten und lassen dann vom Lifthersteller einen Plan erstellen. Nach der Finalisierung des Auftrags organisiere ich den Transport, bezahle das **Werk³** und koordiniere die Montage. Für ein anderes Projekt, eine Sanierung, muss ich eine Liftanlage bis Weihnachten fix fertig erstellen. Für ein weiteres Projekt habe ich die Pläne des Architekten ergänzt und diese dann **visiert⁴**. Sobald die definitiven Pläne vom Werk bestätigt werden, kann der Lift produziert und montiert werden.

Der grosse Unterschied zwischen meiner aktuellen Tätigkeit als Geschäftsinhaber und der Arbeit als Angestellter ist, dass mir niemand sagt, wie ich etwas tun soll.

Heute muss ich mich selbst organisieren, alle Abläufe und Bewilligungen einholen, Termine wahrnehmen, etc. Somit bin ich fast immer am Arbeiten und muss gut aufpassen, dass mein Privatleben nicht zu kurz kommt. Das ist schön und es macht mich auch ein bisschen stolz, dass ich diesen Schritt mit meinem Arbeitskollegen gewagt habe."

FACHBEGRIFFE:



1 Automatiker: Automatiker planen, entwickeln und bauen elektrische Steuerungs- und Automatisierungssysteme, z.B. für Industrie- Roboter, Getränkeautomaten oder Lifte. Sie nehmen die Anlagen, Apparate und Maschinen in Betrieb, reparieren sie und erstellen die technischen Dokumente.

2 Technischer Kaufmann: Technische Kaufleute sind Fachkräfte, die sowohl über kaufmännisches als auch technisches Wissen verfügen und als Schnittstelle zwischen diesen beiden Bereichen eines Unternehmens agieren. Sie arbeiten in der Beschaffung, dem Vertrieb und der Vermarktung technischer Produkte und Dienstleistungen.

3 Werk: Ein Werk ist ein spezialisierter Arbeitsplatz, an dem Reparaturen, Wartungen und andere technische Arbeiten an Fahrzeugen oder Maschinen durchgeführt werden.

4 Visieren: als geprüft und genehmigt abzeichnen

BKP¹ 271 GIPSERARBEITEN



Schlagenhauf AG
Filipe Goncalves
Projektleiter
Gipserarbeiten

Jetzt schauen wir uns die Arbeit von Filipe Goncalves genauer an. Er arbeitet als **Projektleiter⁵** Gipserarbeiten bei der Firma Rolf Schlagenhauf AG in Meilen im Kanton Zürich. Schlagenhauf ist ein Fachspezialist in den Bereichen Malen, Umbauen und Fassaden mit mehreren Standorten im Grossraum Zürich, Winterthur und Zug.

Hintergrundinfo: Wie ist Filipe zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Filipe kann auf einen besonderen Werdegang zurückblicken. Mit 16 Jahren startete er eine Lehre als Automechaniker, die er nicht abschloss. Daraufhin bewarb er sich spontan als Hilfsarbeiter in der Baubranche. Nach einiger Zeit beschloss er, eine Ausbildung für Erwachsene als Gipser zu beginnen.

Hierzu wechselte er in eine andere Firma und schloss seine Ausbildung erfolgreich ab. Aufgrund seiner guten Leistungen wurde er bald schon **Vorarbeiter²** und war knapp zehn Jahre in dieser Position tätig. Doch erneut wollte er mehr erreichen und wechselte wegen der besseren Aufstiegsmöglichkeiten zur heutigen Firma Rolf Schlagenhauf AG. Und der Plan ging auf: Er wurde schon bald zum **Projektleiter⁵** befördert. Heute arbeitet er in einer verantwortungsvollen Position und bildet Lehrlinge als Gipser aus oder vertritt den Geschäftsführer während der Ferienzeiten.

Und nun zu unserer Frage:

"Filipe, woran arbeitest du gerade?"

"Aktuell arbeite ich an vielen Projekten gleichzeitig: Von Kleinprojekten, wie Kundenarbeiten, bis zur Grossbaustelle und vom Umbau bis zum Neubau. Dies ist sehr vielfältig und gefällt mir gut. Auch lerne ich so jeden Tag viele neue Leute kennen, was meinen Beruf sehr abwechslungsreich macht. Täglich ist man mit neuen Herausforderungen konfrontiert: So muss man bei Umbauten schnelle Entscheidungen treffen und bei Grossprojekten alle Termine im Auge behalten.

Wenn ich im Büro bin, bearbeite ich Kundenanfragen und erstelle **Offerten¹⁰**, bestelle Material für das **Magazin¹** und die jeweiligen Baustellen, führe **Zwischenkalkulationen²** durch und rechne Projekte ab. Ausserdem mache ich die Personalplanung, sodass der richtige Mitarbeiter am richtigen Ort für die richtige Aufgabe zugeteilt wird. Jeden Donnerstagnachmittag treffen wir uns im Büro und planen alle Einsätze für die kommende Woche durch.

Wenn ich unterwegs bin, treffe ich mich für jedes meiner grösseren Projekte wöchentlich mit Architekten, **Bauleitern⁶** und anderen Unternehmern zur Baustellensitzung. Hier wird das jeweilige Wochenprogramm für alle Unternehmungen besprochen. Auch muss ich auf jeder Baustelle den Stand der Arbeiten kontrollieren und bin Ansprechperson für Fragen der Mitarbeiter. Darüber hinaus treffe ich auch Kunden vor Ort. Mit ihnen bespreche ich die Aufgaben, nehme die Flächen vor Ort auf und erstelle mit diesen Angaben eine Offerte. Bei grösseren, aber auch kleineren Projekten, erstelle ich vor Arbeitsbeginn ein **Vorausmass³**, damit ich während der Ausführung die Finanzen im Griff habe. Wenn das Projekt erstellt ist, führe ich eine Abnahme unsere Arbeiten mit der Bauleitung durch und rechne das Projekt ab. Der ganze Prozess wird durch mich begleitet."

FACHBEGRIFFE:



1 Magazin: Lager, in dem Materialien für das Projekt aufbewahrt werden

2 Zwischenkalkulationen: Zwischenkalkulationen sind Berechnungen, die während eines Projekts durchgeführt werden, um den aktuellen Stand der Kosten und Erträge zu ermitteln.

3 Vorausmass: Ein Vorausmass bezieht sich auf die vorläufige Erfassung von Abmessungen, bevor die endgültigen Masse ermittelt werden können. Es dient dazu, eine vorzeitige Planung und Bestellung von Materialien zu ermöglichen, basierend auf vorläufigen Schätzungen.



Röthlisberger AG
Philemon Roggli
Projektleiter
Schreinerei

Nun schauen wir einmal hinter die Kulissen der Arbeit von Philemon Roggli. Er ist **Projektleiter⁵** bei der Röthlisberger AG. Die Röthlisberger AG liegt im Emmental mitten in der Schweiz. Mit über 150 Mitarbeitenden werden aus nachhaltigen Baustoffen Küchen, Möbel und ganze Innenausbauten geplant, produziert und montiert.

Philemon hat sich nach seiner Schreinerlehre zum Projektleiter Schreiner ausgebildet.

Und nun zu unserer Frage:
"Philemon, woran arbeitest du gerade?"

"Bevor ich mich am Montag mit den einzelnen Aufträgen konkret auseinandersetze, verschaffe ich mir einen Überblick über die wichtigen Eckpunkte der Woche. Dies umfasst unter anderem Besprechungen mit Architekten, **Bauleitern⁶** oder **Bauherren⁷**, oder den Beginn von Produktionsschritten oder Montagen auf der Baustelle. Heute habe ich zum einen eine Schlussabrechnung *eines laufenden Objekts¹* zusammengestellt, zum anderen ein Treppenhaus mit dem CAD² gezeichnet. Der Tag wird regelmässig durch Telefonate von Mitarbeitern in Produktion oder Montage bereichert, sodass ein gewinnbringender Austausch zwischen uns stattfindet.

Weiter habe ich die Kosten im ERP³ für einen Auftrag *nachgeführt⁴*, bei dem ein *Nachtrag⁵* bestellt wurde. Anschliessend musste ich das interne Terminprogramm den neuen Gegebenheiten anpassen und an die Montageplanung und den **Bauführer⁴** weiterleiten.

Bevor ich den Feierabend antreten durfte, musste ich den Montagetermin für anstehende Montagearbeiten auf den Folgetag verschieben, da gerade Lieferengpässe mit dem Material vorliegen. Nach der Rückmeldung der Bauleitung sollte dies aber kein Problem darstellen – zu unserem Glück."

FACHBEGRIFFE:



1 Ein laufendes Objekt: Bezeichnet ein Projekt, das sich noch in Betrieb befindet und an dem die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

2 CAD: Bei CAD-Software handelt es sich um Software, die zur Erstellung, Bearbeitung und Analyse von technischen Zeichnungen, Modellen und Konstruktionen verwendet wird. Mit CAD-Software lassen sich präzise 2D- und 3D-Darstellungen erstellen, um komplexe Projekte zu planen und zu visualisieren.

3 ERP: ERP (Enterprise Resource Planning) ist eine Softwarelösung, die Unternehmen dabei unterstützt, ihre Ressourcen und Geschäftsprozesse effizient zu verwalten und zu steuern. Verschiedene Bereiche, wie z.B. Finanzbuchhaltung, Personalwesen oder Kundenbeziehungsmanagement, sind in der Software miteinander verbunden.

4 Nachführen: Nachführen bedeutet, die Kosten für einen Auftrag im ERP-System zu aktualisieren und anzupassen.

5 Nachtrag: Ein Nachtrag bezeichnet eine nachträgliche Bestellung oder Änderung, die zusätzliche Leistungen, Materialien oder Kosten beinhaltet und über den ursprünglichen Umfang des Auftrags hinausgeht.



Max Schweizer AG
Ramona
Bernegger
 Projektleiterin
 Malerarbeiten

Nun werfen wir einen Blick in den Arbeitsalltag von Ramona Bernegger. Sie arbeitet als *Projektleiterin*⁵ Malerarbeiten bei der Firma Max Schweizer AG in Zürich. Die Max Schweizer AG ist ein Handwerksunternehmen mit einer über 130-jährigen Firmengeschichte und an fünf Standorten im Raum Zürich tätig. Sie bieten eine breite Palette an Beratungs- und Handwerksleistungen aus den Bereichen Gestalten, Malen, Gipsen, Umbauen und Renovieren an.

Hintergrundinfo: Wie ist Ramona zu ihrer heutigen Tätigkeit gekommen?

Ramona hat bereits bei der Max Schweizer AG eine Lehre zur Malerin absolviert. Danach arbeitete sie eine Weile in diesem Beruf und startete dann eine

berufsbegleitende Weiterbildung bis hin zur höheren Fachprüfung als eidg. dipl. Malermeisterin. Inzwischen arbeitet sie bereits seit 15 Jahren bei der Max Schweizer AG.

Und nun zu unserer Frage:

"Ramona, woran arbeitest du gerade?"

"Diese Woche ist sehr viel los. Unsere neuen Lernenden haben gerade begonnen und es gibt einige Baustellenstarts, die anstehen. Ich bin unter anderem für die Betreuung der Lernenden verantwortlich und organisiere, plane und koordiniere die Einführungswoche der elf neuen Maler- und Gipser-Lernenden. Für die Baustellenstarts gibt es immer viel zu organisieren. Das heisst konkret: Materialbestellungen, Farbbestellungen, Baustelleninstruktionen für die Mitarbeitenden, Besprechungen mit den Bauleitungen und unserer Kundschaft.

Vorwiegend arbeite ich im Büro am Computer und telefoniere sehr häufig. Gleichzeitig bin ich viel unterwegs und fahre von Baustelle zu Baustelle, da ich den persönlichen Austausch am liebsten mag – sei es für *Fassadenbemusterungen*¹, Qualitätskontrollen, Bausitzungen oder *Briefing-Gespräche*².

Eine der grössten Herausforderungen, mit der ich täglich konfrontiert bin, ist die Einsatzplanung unserer Mitarbeitenden. Fast täglich ändert sich wieder etwas, sei es wegen Terminverzögerungen, Schlechtwetter oder Abwesenheiten von Mitarbeitenden. Darum muss ich die Wochenplanung täglich neu anpassen.

Zu meiner Arbeit gehört auch die Erstellung von *Offerten*¹⁰ für diverse Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich sowie für Fassadenreinigungen. Und jetzt Ende des Monats sind wir wieder mit Hochdruck am Rechnungen schreiben."

FACHBEGRIFFE:



1 Fassadenbemusterungen: Eine

Fassadenbemusterung ist der Prozess der Auswahl und Präsentation von verschiedenen Materialien, Farben und Oberflächen für die Gestaltung der Aussenfassade eines Gebäudes.

2 Briefing-Gespräche: Bei einem Briefing handelt es sich um eine Kurzeinweisung oder Kurzbesprechung vor einem Projektstart. Hier werden relevante Informationen, Anforderungen, Ziele und Erwartungen zwischen den Projektbeteiligten ausgetauscht.



Avant Gartenbau
AG
Diego Hübscher
Projektleiter
Gartenbau

Nun schauen wir abschliessend in die Arbeitswelt von Diego Hübscher. Er arbeitet als **Projektleiter⁵** Gartenbau bei der Firma AvantGarten GmbH in Riehen im Kanton Basel-Stadt.

Hintergrundinfo: Wie ist Diego zu seiner heutigen Tätigkeit gekommen?

Diego absolvierte zuerst eine Lehre als Landschaftsgärtner und arbeitete einige Jahre in diesem Bereich. Daraufhin liess er sich als Meister Gartenbau an einer Gartenbauschule ausbilden. Nach seinem erfolgreichen Abschluss begann er seine aktuelle Tätigkeit als Projektleiter bei AvantGarten GmbH.

Und nun zu unserer Frage:
"Diego, woran arbeitest du gerade?"

"Meine Hauptaufgaben sind recht vielfältig. Es beginnt mit der Einteilung der Mitarbeitenden, was sie täglich zu tun haben. Dann rufen beispielsweise Kunden an, die *Unterhaltsarbeiten¹* in ihren Gärten wünschen oder es melden sich Neukunden. Bei Neukunden oder grösseren Arbeiten treffe ich mich bei ihnen im Garten, nehme ihre Wünsche auf und berate sie. Dann erstelle ich eine *Offerte¹⁰*."

Bei kreativen Arbeiten geht es meistens darum, neue Bepflanzungen zusammenzustellen. Hier müssen verschiedene Aspekte mit dem Kunden besprochen werden: Pflegeaufwand, Bewässerung, Besonnung, Blühfolgen, Standort, Vorlieben, Pflanzentrends – und natürlich auch das Budget. Den persönlichen Fokus lege ich auf insektenfreundliche und standortgerechte Bepflanzungen und die farbliche Abstimmung. Damit sich die Kunden das Ganze besser vorstellen können, erfolgt die Beratung mithilfe von Bildern der Pflanzen.

Wenn die Pflanzen bestimmt sind, erstelle ich eine Offerte und bestelle die Pflanzen nach Auftragserteilung in einer Gärtnerei oder Baumschule. Die bestellten Pflanzen werden durch unsere Gärtner dann direkt dort abgeholt und bei den Kunden in den Gärten eingepflanzt. Bei grösseren Anlagen arrangiere ich die Pflanzen direkt vor Ort. Die Gärtner fotografieren die Bepflanzung nach abgeschlossener Arbeit und senden mir die Fotos. So kann ich die Arbeiten kontrollieren und dann die Rechnung stellen.

Ich arbeite täglich an verschiedenen Projekten, welche sich auch nach Jahreszeiten unterscheiden. Das ist sehr abwechslungsreich. Auch komme ich so jeden Tag mit vielen verschiedenen Leuten in Kontakt. Zusätzlich sehe ich während meiner Arbeit viele schöne Gärten. Das gefällt mir."

FACHBEGRIFFE:



1 Unterhaltsarbeiten: Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Pflege und Instandhaltung von Gärten durchgeführt werden, wie zum Beispiel Rasenmähen, Heckenschnitt, Unkrautentfernung, Bewässerung und allgemeine Gartenpflege.



NACHWORT

Liebe Leserinnen und Leser

Nun habt ihr einen Einblick bekommen, welche unterschiedlichen Bereiche und Aufgaben die Baubranche so bereithält. Vielleicht habt ihr im Verlauf der Broschüre etwas gefunden, das euch besonders interessiert – dann macht euch auf, vereinbart einen Schnuppertag in einem Baubetrieb und probiert es einfach aus. Denn die Baubranche ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftszweig, sondern auch ein Ort der Kreativität und Innovation. Die Menschen, deren Interviews ihr gelesen habt, arbeiten Tag für Tag daran, unsere Umgebung zu gestalten und zu verbessern. Ihr seid die nächste Generation von Bauleitern, Ingenieuren, Handwerkern und visionären Köpfen, die die Baubranche vorantreiben können. Eure Gedanken, Ideen und euer Einsatz machen es möglich, eine nachhaltige und innovative Zukunft zu gestalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei all unseren Interview-Partnern, dass sie ihre Zeit und ihr Wissen mit uns geteilt haben. Als Start-Up-Unternehmen im Bereich der digitalen Einsatz- und Kapazitätsplanung sehen wir uns als Teil der Baubranche und möchten aus nicht kommerziellen Zwecken dazu beitragen, das Image der Bauwirtschaft zu stärken.

